

Statistikbereich 10

Tourismus

Die Hotellerie- (Hotels und Kurbetriebe) und Parahotellerieestatistiken (Ferienwohnungen, Kollektivunterkünfte und Campingplätze) sammeln Daten über die Anzahl Betriebe, Zimmer und Betten sowie über die Ankünfte und Logiernächte nach Gästeherkunftsland. Die Informationen liefern den Akteuren aus dem Tourismusbereich wichtige Grundlagen für ihre Planung und Entscheidungsfindung. Mit den Daten zum Reiseverhalten können die Reisen der Schweizer Wohnbevölkerung im In- und Ausland analysiert werden. Die monetären Aspekte des Tourismus sind in der Fremdenverkehrsbilanz und im Satellitenkonto Tourismus festgehalten.

WICHTIGSTE DATENQUELLEN

Die Beherbergungsstatistik (HESTA) wird auf nationaler Ebene bei 5000 Hotels, Kurbetrieben und Campingplätzen durchgeführt. Die Grundgesamtheit bildet das Betriebs- und Unternehmensregister (BUR). Die Parahotellerieestatistik basiert auf einer Stichprobe von kommerziell bewirtschafteten Ferienwohnungen und Kollektivunterkünften. Die Grundgesamtheit bildet hier das PASTA-Register, das auf den Daten der Gemeinden, Tourismusbüros und Reservationsplattformen beruht. Das Reiseverhalten wird mit einer anhand von computergestützten telefonischen Interviews durchgeführten Stichprobenerhebung ermittelt (rund 3000 Personen). Das Satellitenkonto Tourismus (TSA, vom englischen «Tourism Satellite Account») verwendet die Methoden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, um die wirtschaftlichen Auswirkungen des Tourismus möglichst genau zu erfassen. Die Fremdenverkehrsbilanz ist Teil der von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) erstellten Zahlungsbilanz.

EINORDNENDE INFORMATIONEN

Themenfeld **Wirtschaft und öffentliche Finanzen**

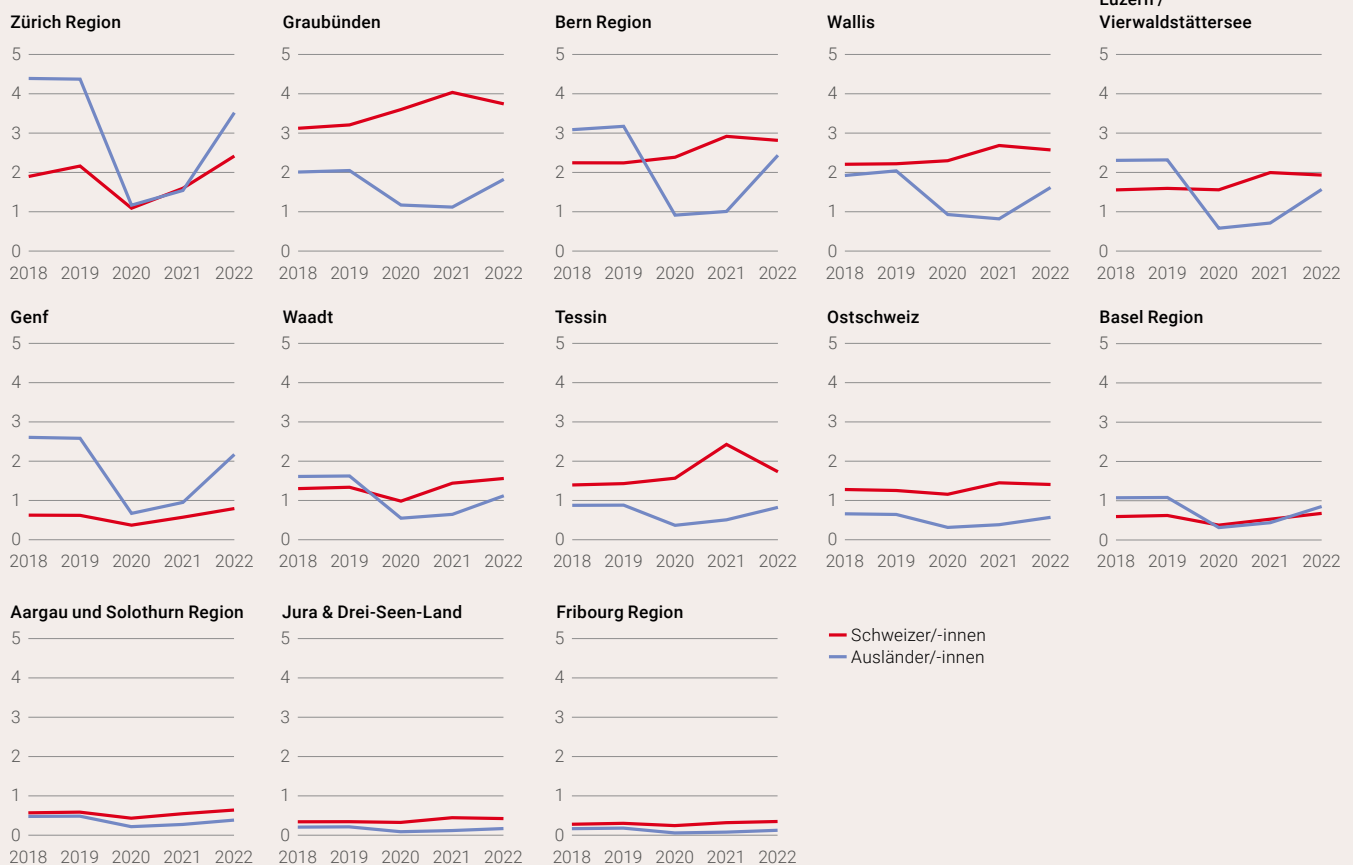
→ S. 105

Das Wichtigste in Kürze

Nach zwei von Covid-19 geprägten Jahren erholte sich die Nachfrage sowohl in der Hotellerie als auch in der Parahotellerie im Jahr 2022 wieder. In der Schweiz wurden insgesamt 55,6 Millionen Logiernächte verzeichnet, was gegenüber 2021 einem Plus von 21,3% entspricht. Verglichen mit 2019 – dem Rekordjahr vor der Pandemie – sank die Anzahl der Logiernächte um 1,1%. 2022 generierten die inländischen Gäste 33,4 Millionen Logiernächte (-2,6% gegenüber 2021), die ausländischen Gäste 22,2 Millionen (+91,8%). In der Parahotellerie überstieg die Nachfrage 2022 das Vor-Corona-Niveau, in der Hotellerie erreichte sie wieder den Stand von vor der Pandemie. Das Ergebnis der Sommersaison 2022 (Mai bis Oktober) war das zweitbeste der letzten 30 Jahre, knapp hinter 2019.

Logiernächte in der Hotellerie nach Tourismusregion

In Millionen



	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Beherbergungseinheiten (geöffnet oder vorübergehend geschlossen)						
Hotels und Kurbetriebe	4 878	4 765	4 646	4 646	4 574	4 498
Ferienwohnungen	32 514	31 447	30 109	31 474	29 438	28 511
Kollektivunterkünfte	2 482	2 444	2 426	2 393	2 346	2 255
Campingplätze	406	401	400	396	397	398
Bettenangebot						
Total	674 001	664 663	655 758	575 637	650 650	643 001
Hotels und Kurbetriebe	275 203	274 792	273 849	279 248	280 471	282 486
Ferienwohnungen	159 063	154 149	147 666	153 563	143 196	138 466
Kollektivunterkünfte	116 640	115 680	115 414	114 125	113 155	108 368
Campingplätze ¹	123 096	120 042	118 828	114 804	113 828	113 680
Logiernächte, in Tausend						
Beherbergung, total	53 283	55 357	56 235	38 514	45 885	55 640
davon in Hotels und Kurbetrieben	37 393	38 807	39 562	23 731	29 559	38 241
inländische Gäste	16 920	17 413	17 922	16 389	20 961	21 062
ausländische Gäste	20 473	21 394	21 640	7 341	8 598	17 179
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Nächte)						
Hotels und Kurbetriebe	2,0	2,0	2,0	2,2	2,2	2,1
Ferienwohnungen	6,8	6,6	6,5	6,6	6,5	5,9
Kollektivunterkünfte	2,6	2,5	2,4	2,5	2,4	2,4
Campingplätze	2,9	2,9	3,2	3,2	3,2	2,9
Fremdenverkehrsbilanz, in Millionen Franken						
Einnahmen von ausländischen Gästen in der Schweiz	16 960	17 595	17 957	9 590	11 171 ^p	16 569 ^p
Ausgaben von Schweizern im Ausland	18 774	18 677	18 729	9 253	10 438 ^p	16 771 ^p
Saldo	-1 814	-1 082	-772	337	733 ^p	-202 ^p
Einnahmen der Schweizer Volkswirtschaft aus dem Tourismus (direkte touristische Nachfrage)						
in Millionen Franken	40 983	42 606	43 247	31 413	35 599	42 999 ^p
Anteil am BIP	6,2%	6,2%	6,2%	4,6%	4,9%	5,7%
Reiseverhalten (Personen ab 6 Jahren)						
Anzahl Reisen mit Übernachtungen pro Person	3,1	3,0	2,8	1,9	2,0	2,6
Anzahl Tagesreisen pro Person	9,6	10,3	9,8	7,1	10,5	8,0

¹ Bei Campingplätzen entspricht die Anzahl Betten der Anzahl Durchgangsplätze, multipliziert mit 4.
^p provisorische Daten

Statistikverzeichnis

Die nächsten Seiten präsentieren eine Auswahl an statistischen Daten und Visualisierungen. Detailliertere und laufend aktualisierte Informationen liefert das BFS in einer breiten Palette von Publikationen und auf zahlreichen Kanälen. Das komplette Angebot – darunter Tabellen, Diagramme, thematische Karten, Datenwürfel («Cubes») und vieles mehr – ist im Onlineportal Statistik Schweiz verfügbar: www.statistik.ch. Von da aus gelangen Sie auch zu spezialisierten Statistikangeboten anderer Behörden und Organisationen. Hier im Statistikbereich Tourismus sind die folgenden Rubriken und Inhalte zu finden:

RUBRIK 10A

Beherbergung

Logiernächte • Bettenangebot • Auslastung • Inländische und ausländische Gäste
Hotels • Ferienwohnungen • Kollektivunterkünfte • Campingplätze

→ S. 237

RUBRIK 10B

Wertschöpfung, Arbeit und Nachfrage

Konsumausgaben der Tourist/-innen • Touristische Beschäftigung • Ökonomische Effekte

→ S. 239

RUBRIK 10C

Fremdenverkehrsbilanz

Ausgaben von Inländer/-innen im Ausland • Ausgaben von ausländischen Gästen in der Schweiz
Grenzüberschreitender Reiseverkehr

→ S. 240

RUBRIK 10D

Reiseverhalten

Tagesreisen • Reisen mit Übernachtungen • Reisedestinationen

→ S. 241

Beherbergung

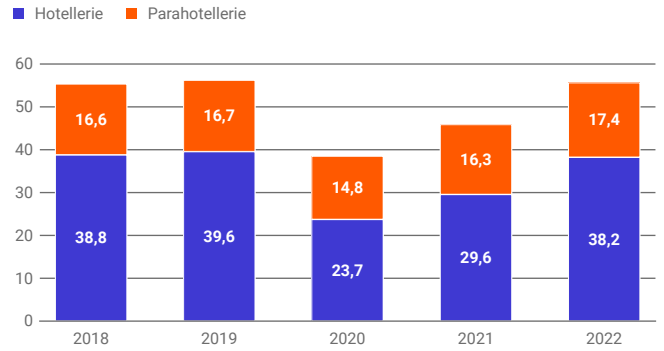
Die Nachfrage stieg 2022 weiter an. Die Zahl der Logiernächte von ausländischen Gästen hat sich innert Jahresfrist praktisch verdoppelt.

Im Jahr 2022 sorgten die Schweizer Gäste für 33,4 Millionen Logiernächte, was 60% der Logiernächte in der Hotellerie und Parahotellerie entspricht. Die ausländische Nachfrage verdoppelte sich im Vergleich zu 2021 nahezu (+91,8%) und näherte sich damit wieder dem Niveau von 2019 an. Die meisten ausländischen Gäste kamen im Jahr 2022 aus Europa. In der Parahotellerie stammte die Nachfrage mehrheitlich von Schweizer Gästen (70,9%). Auch in der Hotellerie machten sie den Grossteil aus (55,1%), wobei ihr Anteil hier deutlich tiefer lag.

Im Jahr 2022 registrierte die Hotellerie in der Schweiz 38,2 Millionen Logiernächte. Das sind 29,4% bzw. 8,7 Mio. Logiernächte mehr als 2021. Nach zwei stark von Covid-19 geprägten Jahren erreichte die Nachfrage wieder den Stand von vor der Pandemie: Sie übertraf das Ergebnis von 2017, blieb allerdings noch leicht hinter dem Niveau von 2018 (-1,5%) und 2019 (-3,3%) zurück. Die inländische Nachfrage verzeichnete 2022 mit 21,1 Millionen Logiernächten einen neuen Rekordwert, der jedoch nur leicht über dem Stand von 2021 lag (+0,5%). Die ausländische Nachfrage verdoppelte sich auf 17,2 Millionen Logiernächte (+99,8%; +8,6 Millionen Logiernächte), erreichte aber noch nicht das Vor-Corona-Niveau.

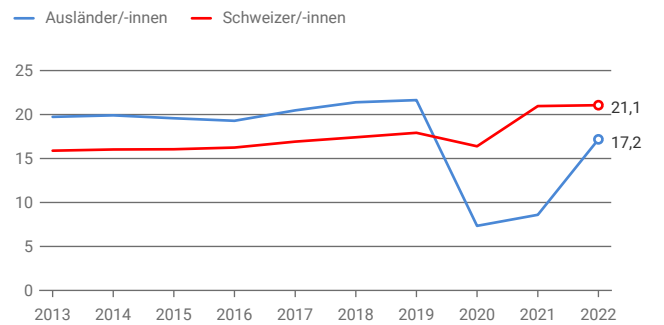
Logiernächte in der Beherbergung

In Millionen

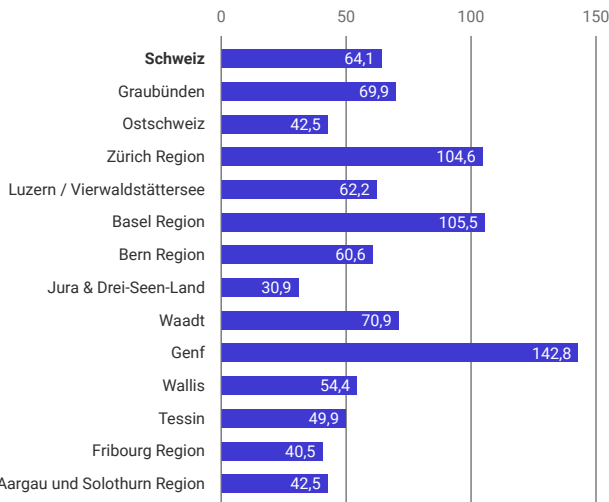


Entwicklung der Logiernächte der inländischen und ausländischen Gäste in der Hotellerie

In Millionen



Durchschnittliche Anzahl verfügbarer Betten pro Betrieb der Hotellerie nach Tourismusregion, 2022



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



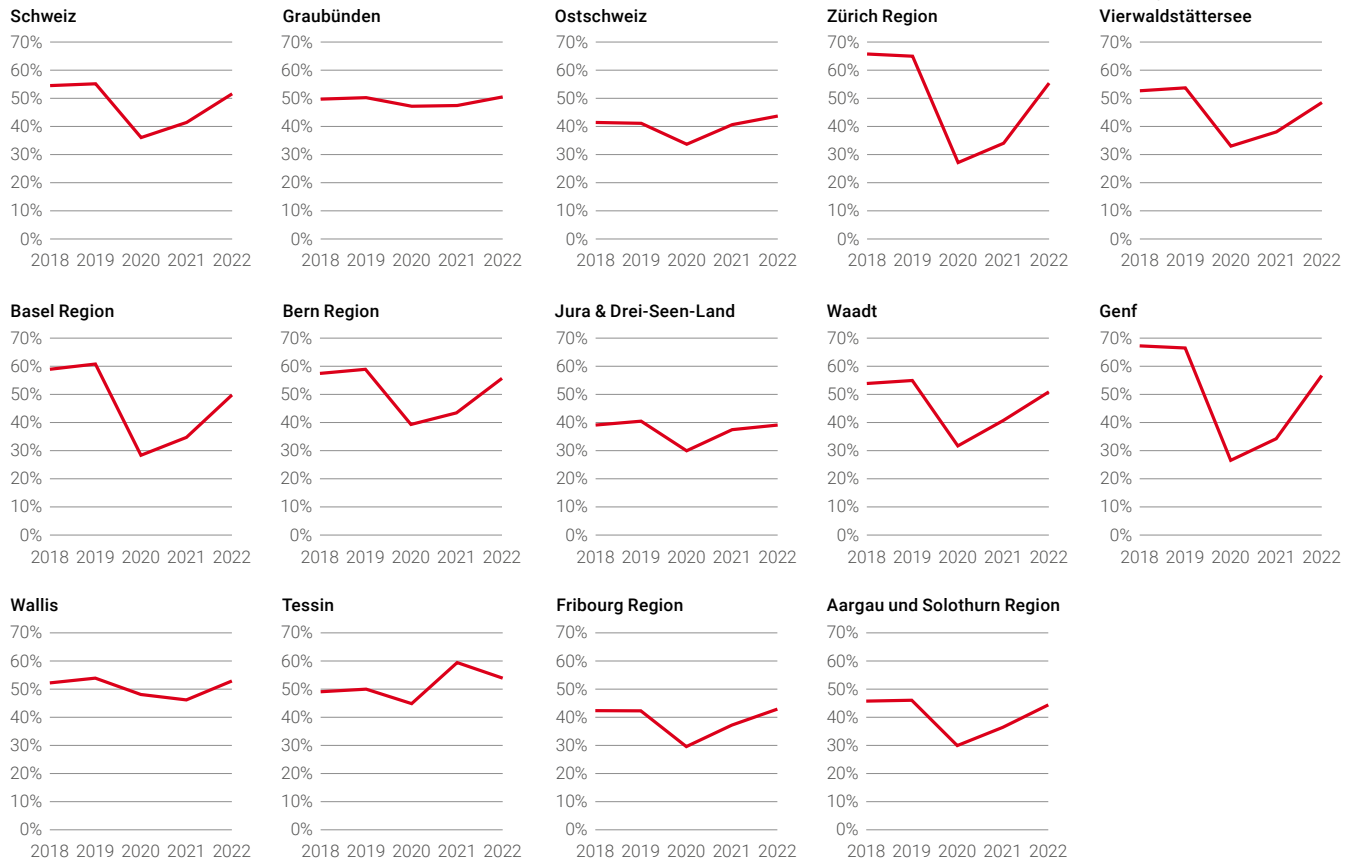
Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Quellen

Aktuellste Daten

Diagramm S. 234	BFS – Beherbergungsstatistik (HESTA)	Jan. 2024
Diagramm oben S. 237	BFS – Beherbergungsstatistik (HESTA), Parahotellerie-statistik (PASTA)	Jan. 2024
Diagramme unten S. 237	BFS – Beherbergungsstatistik (HESTA)	Jan. 2024

Nettozimmerauslastung in der Hotellerie



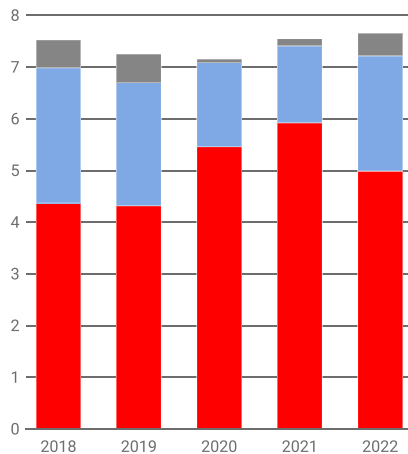
10

Logiernächte nach Gästeherkunft

In Millionen

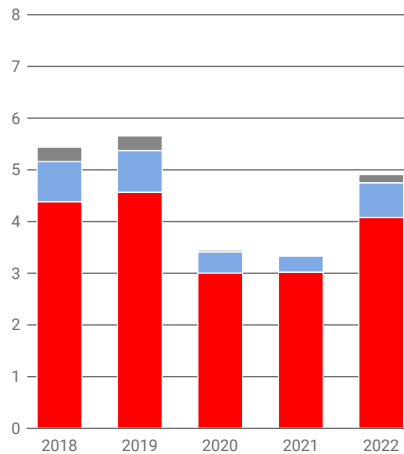
Ferienwohnungen

■ Schweiz ■ Europa
■ andere Länder



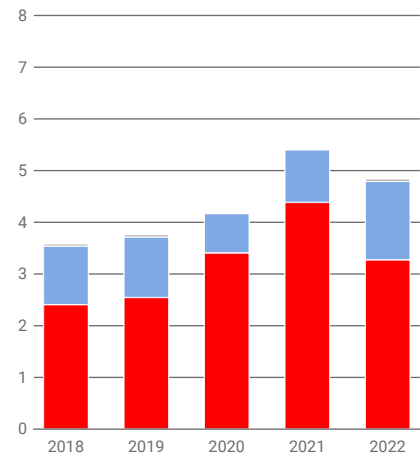
Kollektivunterkünfte

■ Schweiz ■ Europa
■ andere Länder



Campingplätze

■ Schweiz ■ Europa
■ andere Länder



WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema heruntergeladen

Quellen

Diagramm oben S. 238 BFS – Beherbergungsstatistik (HESTA)
Diagramm unten S. 238 BFS – Parahotellerieestatistik (PASTA)

Aktuellste Daten

Jan. 2024
Jan. 2024

Wertschöpfung, Arbeit und Nachfrage

Touristinnen und Touristen haben in der Schweiz im Jahr 2022 eine Nachfrage im Wert von 42,9 Milliarden Franken generiert. Der Tourismus schuf im selben Jahr eine Wertschöpfung von über 19,6 Milliarden Franken. Wenn man die ganze Beschäftigung im Tourismus zusammenrechnet, ergibt dies fast 167 000 Vollzeitstellen.

Im Jahr 2022 wurden im Tourismus die meisten Werte von vor der Corona-Pandemie, also aus dem Jahr 2019, noch nicht wieder erreicht. Dies gilt für die Ausgaben, die Wertschöpfung wie auch für die Beschäftigung.

Die touristische Nachfrage entspricht dem Total der Ausgaben für Produkte und Dienstleistungen, die Touristinnen und Touristen konsumiert haben. Dabei werden sowohl die Ausgaben von Touristinnen und Touristen als auch jene von Dritten für Touristinnen und Touristen berücksichtigt. Der Wert der touristischen Nachfrage betrug im Jahr 2022 42,9 Milliarden Franken.

TOURISMUS SORGT FÜR 2,6% DER WERTSCHÖPFUNG

Der Anteil der touristischen Bruttowertschöpfung an der volkswirtschaftlichen Bruttowertschöpfung lag im Jahr 2022 bei 2,6%, was rund 19,6 Milliarden Franken ausmachte. Die touristische Wertschöpfung ergibt sich, wenn von der touristischen Bruttowertschöpfung die für die Produktion notwendigen Vorleistungen abgezogen werden.

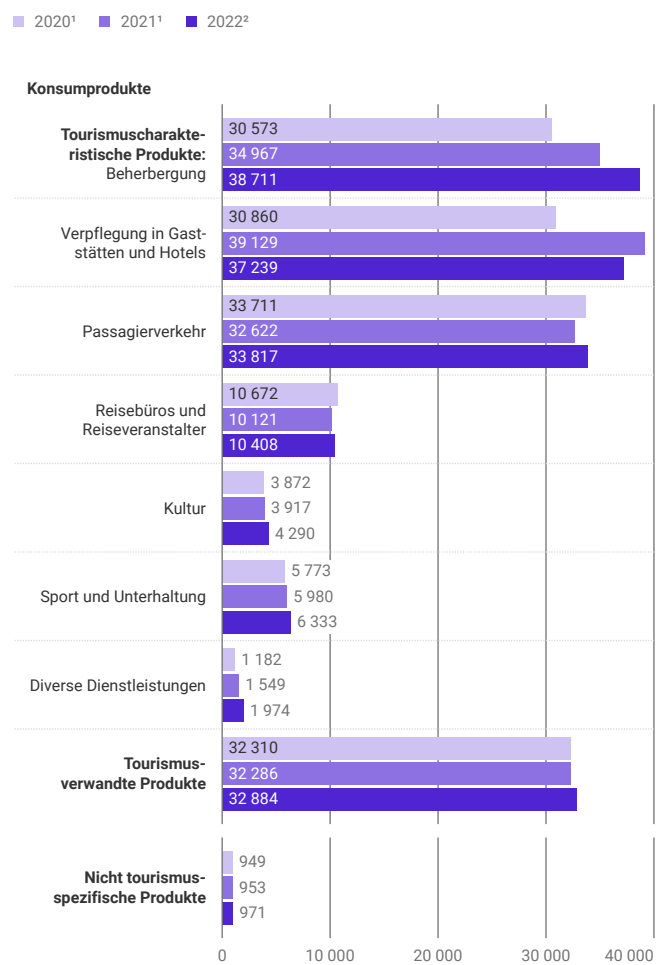
ARBEITSINTENSIVE HOTELLERIE

Der Anteil der touristischen Beschäftigung an der gesamten volkswirtschaftlichen Beschäftigung wurde für das Jahr 2022 mit 3,9% ausgewiesen. Das entspricht einer Beschäftigung von 166 627 Vollzeitäquivalenten. Die arbeitsintensivsten Branchen sind die Beherbergung (Hotellerie und Parahotellerie) und die Verpflegung in Gaststätten und Hotels. Von 2001 bis 2019 waren mindestens 45% der Beschäftigten im Tourismus bei diesen beiden Branchen tätig.

i Im Rahmen der monetären Tourismusstatistik werden jährlich drei Indikatoren ausgewiesen: die touristische Nachfrage, die touristische Bruttowertschöpfung und die touristische Beschäftigung. Der Hauptzweck ist es, die direkten ökonomischen Effekte des Tourismus in der Schweiz zu erfassen und über dessen Stand und Entwicklung Auskunft zu geben.

Touristische Beschäftigung, nach Produkt

In Vollzeitäquivalenten



¹ Revidierte Werte
² Provisorische Werte

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Quellen

Diagramm S. 239 BFS – Jährliche Indikatoren zum Satellitenkonto Tourismus

Aktuellste Daten

Okt. 2023

Fremdenverkehrsbilanz

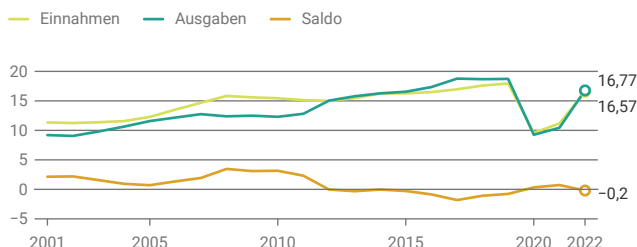
Im Tourismus sind die Ausgaben im Jahr 2022 sowohl in der Schweiz als auch im Ausland wieder gestiegen.

Nach zwei von der Covid-19-Pandemie geprägten Jahren hat sich der internationale Tourismus 2022 deutlich erholt. Die von ausländischen Gästen in der Schweiz generierten Einnahmen in der Fremdenverkehrsbilanz beliefen sich auf 16,6 Milliarden Franken und lagen damit 48,3% höher als 2021. Im gleichen Zeitraum stiegen die Ausgaben der Schweizer Wohnbevölkerung für Auslandsreisen um 60,7% auf 16,8 Milliarden Franken, waren aber immer noch tiefer als 2019. Gemäss ersten Schätzungen des Bundesamtes für Statistik BFS beläuft sich der Saldo der Fremdenverkehrsbilanz auf -201,6 Millionen Franken.

i In der Fremdenverkehrsbilanz werden die Einnahmen und Ausgaben der Schweiz im grenzüberschreitenden Reiseverkehr erfasst. Seit 1975 wird die Fremdenverkehrsbilanz einmal im Jahr berechnet. Sie beruht auf sehr vielen Datenquellen und ist ein Teil der Zahlungsbilanz, welche jährlich von der Schweizerischen Nationalbank erstellt wird. Aus diesem Grund ist die Fremdenverkehrsbilanz keine Tourismusstatistik im eigentlichen Sinne, sondern stützt sich auf das IWF-Handbuch «Balance of Payments and International Investment Position Manual, Sixth Edition (BPM6)». Beispielsweise beinhaltet die Fremdenverkehrsbilanz auch die Konsumausgaben von Grenzgängern und Kurzaufenthaltern sowie von Studenten und Patienten mit einem Aufenthalt von mehr als einem Jahr, die aus der Tourismusstatistik ausgeschlossen sind.

Fremdenverkehrsbilanz¹

In Milliarden Franken



¹ revidierte Zahlen. Seit 2003 Einnahmen inkl. Konsumausgaben Kurzaufenthalter/-innen (< 4 Monate)

2022: provisorische Zahlen

Fremdenverkehrsbilanz

In Millionen Franken

	2003	2010	2019	2020	2021	2022
Einnahmen aus dem Reiseverkehr ausländischer Gäste	11 375	15 452	17 957	9 590	11 171	16 569
Reiseverkehr mit Übernachtungen	7 955	10 827	11 842	6 230	7 547	11 964
Reisen mit Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und bei Verwandten/Bekanntem (inkl. Gäste im eigenen Ferienhaus)	5 940	7 890	8 424	3 081	4 162	8 389
Studien- und Spitalaufenthalte	2 015	2 937	3 418	3 149	3 385	3 574
Reiseverkehr ohne Übernachtungen	3 420	4 625	6 115	3 359	3 624	4 605
Tages- und Transitverkehr	2 058	2 758	3 440	1 581	1 293	2 056
Grenzgänger/-innen und Kurzaufenthalter/-innen	1 362	1 867	2 675	1 778	2 332	2 549
Ausgaben von in der Schweiz wohnhaften Personen bei Reisen ins Ausland	9 809	12 300	18 729	9 253	10 438	16 771
Reiseverkehr mit Übernachtungen (inkl. Gäste im eigenen Ferienhaus)	7 201	9 381	13 173	5 412	6 342	11 692
Tages- und Transitverkehr	2 609	2 919	5 557	3 841	4 095	5 079
Saldo	1 566	3 152	-772	337	733	-202

Provisorische Daten 2021 und 2022

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Quellen

Diagramm und Tabelle S. 240 BFS – Fremdenverkehrsbilanz

Aktuellste Daten

Juni 2023

Reiseverhalten

Reisen mit Übernachtungen

Die Schweizer Bevölkerung verreist nach der Covid-19-Pandemie wieder häufiger – insbesondere ins Ausland.

Mit 3,1 Reisen pro Person war 2017 bei den Reisen mit Übernachtungen ein Höchststand erreicht worden. In den drei darauffolgenden Jahren sank dieser Wert kontinuierlich und fiel im Coronajahr 2020 auf einen Tiefststand (1,9), bevor er 2021 wieder leicht zunahm (2,0). 2022 wurden 2,6 Reisen mit Übernachtungen pro Person verzeichnet (+28% innerhalb eines Jahres). Besonders stark trugen die Auslandsreisen zu diesem Anstieg bei. 2021 unternahm jede Person im Durchschnitt 0,7 lange Auslandsreisen (ab vier Übernachtungen), 2022 waren es 1,2 (+62%). Die kurzen Auslandsreisen (eine bis drei Übernachtungen) verdoppelten sich gegenüber dem Vorjahr sogar auf 0,4 Reisen pro Person. Trotz der deutlichen Zunahme wurden 2022 nach wie vor weniger Reisen mit Übernachtungen registriert als vor der Covid-19-Pandemie.

Tagesreisen

2022 unternahm die Bevölkerung der Schweiz weniger Tagesreisen als im Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Zwischen 2017 und 2019 blieb die Anzahl Tagesreisen auffallend stabil bei durchschnittlich 10,0 Reisen pro Person und Jahr. 2020 brach dieser Wert ein und erreichte mit 7,1 Reisen pro Person einen historischen Tiefststand, bevor er im Jahr darauf wieder auf 10,5 anstieg. 2022 sank die Anzahl Tagesreisen erneut auf 8,0 pro Person (-24% in einem Jahr), was ausschliesslich auf die Reisen in der Schweiz zurückzuführen ist. Somit entwickelten sich die Reisen mit und ohne Übernachtungen 2022 gegensätzlich.

Anzahl Tagesreisen pro Person

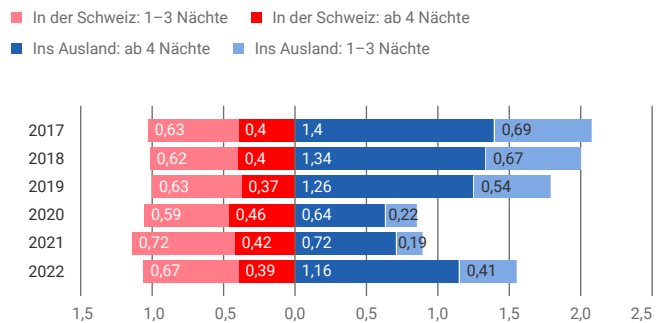
	Total	VI	In der Schweiz	VI
2017	9,6	±3,6%	8,5	±3,8%
2018	10,3	±3,8%	9,2	±4,1%
2019	9,8	±4,1%	8,9	±4,4%
2020	7,1	±5,1%	6,9	±5,1%
2021	10,5	±4,5%	10,0	±4,5%
2022	8,0	±7,3%	10,0	±5,1%

VI Vertrauensintervall (95%)

i Als «Reise» gilt eine nicht alltägliche Fortbewegung, bei der eine Person für mindestens drei Stunden (Tagesreisen) und für höchstens 365 Tage (Reisen mit Übernachtung) ihr gewohntes Umfeld verlässt. Ausgeschlossen sind hierbei Ortsveränderungen, die im Zusammenhang mit regelmässig und wiederholt (einmal oder mehrmals pro Woche) stattfindenden Tätigkeiten stehen.

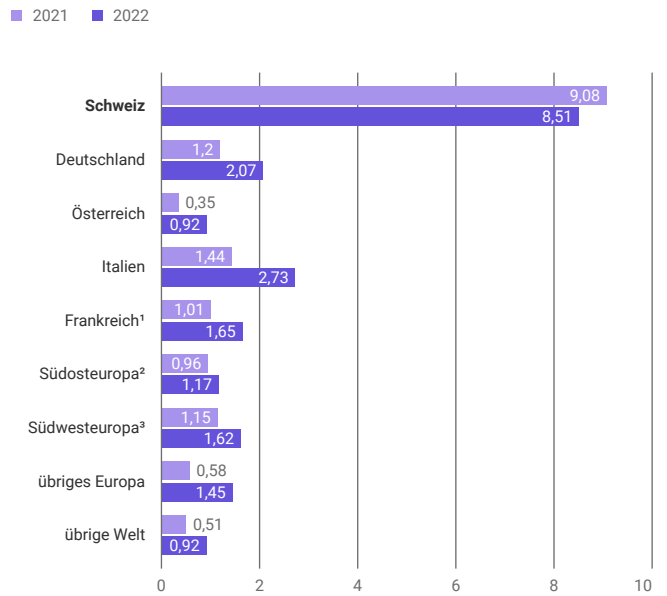
Reisen mit Übernachtungen

Schweizer Wohnbevölkerung ab 6 Jahren, Reisen pro Person



Reisen mit Übernachtungen nach Destination

In Millionen



¹ inklusive Übersee-Departemente und Monaco

² Griechenland, Türkei, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Albanien, Slowenien, Montenegro, Kosovo, Rumänien, Bulgarien, Nordmazedonien

³ Spanien, Portugal, Andorra, Gibraltar

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Grafiken, Tabellen und mehr zu diesem Thema herunterladen

Quellen

Diagramme S. 241 BFS – Reiseverhalten
Tabelle S. 241 BFS – Reiseverhalten

Aktuellste Daten

Jan. 2024
Jan. 2024